

Mitteilungen = Communications

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **10 (1908-1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen.

Zentralsekretariat. — Die Verwaltungskommission der bernischen Lehrerversicherungskasse teilte am 13. Februar 1908 auf unsere Anfrage mit, dass der zu wählende Sekretär Mitglied der Lehrerversicherungskasse bleiben oder werden könne mit den gleichen Pflichten und Rechten wie die Primarlehrer.

Mitgliedkarte des bernischen Lehrervereins. — Die Sektionsvorstände werden hiemit ersucht, von den Aufsichtsbehörden der Museen und anderer Sehenswürdigkeiten Vergünstigungen für die Lehrerschaft zu erwirken und dem Kantonalvorstand mitzuteilen. Beim vorgesehenen Neudruck der Mitgliedkarte würden diese Vergünstigungen auf der Rückseite vorgemerkt.

Erhöhung der Bundessubvention. — Herr Nationalrat *Fritschi* in Zürich will in der Junisession des Nationalrates eine Motion auf Erhöhung der Bundessubvention für die Volksschule begründen. Er ersucht den Kantonalvorstand um Zusendung geeigneten Materials aus dem Kanton Bern. Die Sektionsvorstände werden dringend gebeten, dem *Kantonalvorstand Mitteilungen zu machen über krasse Zustände im Schulwesen*, z.B. über Lehrermangel, Besetzung von Lehrstellen durch Laien, ganz ungenügende Besoldungen, schlechte Schulhäuser etc. Die Mitteilungen sollten genau sein und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Finanzielles. — Vom 12. Februar bis 20. April 1908 wurden gewährt:

6 Darlehen im Betrage von Fr. 400, 40, 250, 200, 500, 200.

1 Unterstützung, jährlich von Fr. 50.

1 Stündigungsgesuch.

2 Stündigungsgesuche mussten abgewiesen werden.

Der kranken Witwe eines kürzlich verstorbenen alt Lehrers wurde der Rest des von ihrem Manne dem bernischen Lehrerverein schuldigen Darlehens von Fr. 75 geschenkt.

Ein säumiger Darlehensschuldner wurde eingeladen, vor dem Kantonalvorstand Aufschluss über seine finanziellen Verhältnisse zu geben. Er erschien bis zur Stunde noch nicht.

Stellvertretungskasse. — *Auf eine Anfrage der Sektion Moutier wurde § 2 der Statuten der Stellvertretungskasse folgendermassen interpretiert:

«Verheiratete Lehrerinnen haben im Falle einer Niederkunft nur dann Anspruch auf Entschädigung an der Stellvertretungskasse, wenn während oder infolge des Wochenbettes eine Krankheit hinzutritt.»

Communications.

Secrétariat central. — Sur notre demande, la commission administrative de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois nous communique, le 13 février 1908, que le secrétaire permanent pourra rester ou devenir membre de la Caisse avec les devoirs et droits des instituteurs primaires.

Diplômes de sociétaires de la Société des instituteurs bernois. — Les comités de section tâcheront d'obtenir des directions des musées et des autres curiosités ouvertes au public des faveurs spéciales pour les membres de la Société des instituteurs bernois. Lors de la réimpression prévue des diplômes de sociétaires, ces privilèges seront notés au verso.

Augmentation de la subvention fédérale pour l'école. — M. Fritschi, conseiller national, à Zurich, entend motiver dans la session de juin du Conseil national une motion tendant à une augmentation de la subvention fédérale pour l'école populaire. Il prie le Comité central de lui fournir les matériaux nécessaires, en ce qui concerne le canton de Berne. Les comités de section sont instamment priés de communiquer au Comité central ce qu'il y a d'intolérable dans le domaine de l'école, par exemple la pénurie d'instituteurs, l'occupation des places vacantes par des profanes, les traitements absolument insuffisants, l'état pitoyable des locaux scolaires, etc.

Les communications doivent être strictement conformes à la vérité.

Finances. — Du 12 février au 20 avril 1908 ont été accordés:

6 prêts de fr. 400, 40, 250, 200, 500, 200.

1 secours annuel de fr. 50.

1 demande de prorogation du délai de paiement.

2 demandes de ce genre ont dû être rejetées.

La veuve malade d'un ancien membre récemment décédé a été dispensée du remboursement d'un solde de fr. 75 provenant d'un prêt dû à la Société des instituteurs bernois.

Un débiteur négligent a été invité à donner personnellement au Comité central des renseignements sur sa situation financière. Jusqu'à maintenant, il ne s'est pas encore présenté.

Caisse de remplacement. — A la suite d'une demande de la section de Moutier, le § 2 des statuts de la Caisse de remplacement a été interprété comme suit: «Dans le cas d'un accouchement, les institutrices mariées n'ont droit au paiement de leur remplaçante que lorsque les couches sont accompagnées ou suivies d'une maladie.»